

Mann und Männlichkeit

Steve Biddulph: Männer auf der Suche. Sieben Schritte zur Befreiung, München 1996 (Beust Verlag), ISBN 3-89530-012-8

Eine ideale Einstiegslektüre in die wichtigsten Männerthemen (Den Vater entdecken, Sexualität und Geist, Männer und Frauen, Arbeit finden, die befriedigt usw.), dazu noch markig und griffig geschrieben.

Steve Biddulph (Hg.): Männergeschichten. Was Männer denken, sehen und fühlen – anderen jedoch selten anvertrauen, München 2001 (Beust Verlag), ISBN 3-89530-053-5

Das Lesebuch handelt von Männern in verschiedenen Situationen, die sich in einer ungeschminkten Ehrlichkeit zeigen, die aufbegehren, ihrem Schmerz ebenso Raum geben wie ihren Glücksgefühlen auf dem Weg als Mann.

Walter Hollstein: Potent werden. Das Handbuch für Männer. Liebe, Arbeit, Freundschaft und der Sinn des Lebens, Bern 2001 (Huber Verlag), ISBN 3-456-83534-5

Das Buch bietet einen umfassenden Einblick in die Themen und Anliegen der heutigen Männerszene. Es beinhaltet auch Übungsanleitungen, Literaturtipps und gibt einen Überblick über aktuelle Männerprojekte im deutschsprachigen Raum. Potent werden meint dabei viel mehr als Sexualität.

Richard Rohr: Der wilde Mann. Geistliche Reden zur Männerbefreiung, München 1988 (Claudius Verlag), ISBN 3-532-62042-1

Mit diesem Buch hat Vieles begonnen. Eine befreiende spirituelle Perspektive, die eine Reise anbietet vom Macho (= falscher Mann), über den Softie (= falsche Frau) zum wilden Mann, reif und kraftvoll zugleich.

Richard Rohr: Masken des Maskulinen. Neue Reden zur Männerbefreiung, München 1995 (Claudius Verlag), ISBN 3-532-62158-4

In verschiedenen Reden führt R. Rohr seine Gedanken über Männer fort. Im Zentrum stehen die vier männlichen Archetypen: der König, der Krieger, der Magier und der Liebhaber.

Allan Guggenbühl: Männer Mythen Mächte. Ein Versuch Männer zu verstehen, 1998 (Edition Rabenreihe), ISBN 3-7270-1233-1

Ein faszinierendes Männerbuch, das getragen ist von der Überzeugung, dass sich die Seele des Mannes in mythischen Bildern, jene der Frau eher in psychologischen Bildern darstellt.

Mathias Jung: Reine Männersache, Lahnstein 1994 (emu Verlag),
ISBN 3-89189-043-5

Es ist ein vielfältiges und aufbauendes Buch, das in vielen Kapiteln von den Männern im Umbruch über Geschlechterkrieg und Liebesarbeit, Prostata, Kochen und Potenz bis hin zur Spiritualität reicht.

Dieter Schnack u. Thomas Gesterkamp: Hauptsache Arbeit. Männer zwischen Beruf und Familie, Hamburg 1996 (Rowohlt Verlag), ISBN 3-49806-305-7

Es nützt wenig, die neue Väterlichkeit auszurufen, wenn die Männer im Berufsleben feststecken. Hauptsache Arbeit: Männer müssen begreifen, dass es damit allein nicht getan ist. Der Mann lebt nicht vom Job allein...

Hans Jellouschek: Mit dem Beruf verheiratet. Von der Kunst ein erfolgreicher Mann, Familienvater und Liebhaber zu sein, Stuttgart 1996 (Kreuz Verlag),
ISBN 3-7831-1460-8

Sind Männer Helden oder Muttersöhne, Gewinner im Beruf und Verlierer in der Liebe? Wie kann der Mann sein privates Glück und beruflichen Erfolg in Einklang bringen? Eine Hilfe beim Spagat zwischen Karrierist, Vater und Liebhaber...

Markus Hofer u.a. (Hg.): Vater, Sohn und Männlichkeit. Mit Beiträgen von Richard Rohr, Albrecht Mahr, Wassilios E. Fthenakis, Thomas Gesterkamp, Günther Nenning u.a., Innsbruck 2001 (Tyrolia Verlag), ISBN 3-7022-2365-7

Der Tagungsband der 2. Österreichischen Männertagung beleuchtet den Themenkomplex aus verschiedenen Perspektiven (mythologisch, familiendynamisch, empirisch), ergänzt durch vielfältige Workshopberichte.

Paul M. Zulehner (Hg.): Müssen Männer Helden sein? Neue Wege der Selbstentwicklung, Innsbruck 1998 (Tyrolia Verlag), ISBN 3-7022-2097-6

Der unabdingbare Weg zur Männlichkeit ist wichtig und spannend. Neben der Initiation können Vorbilder und Mythen hilfreich sein. Die Autoren wollen verborgene Seiten des Mann-Seins wieder entdecken und Männer dahin begleiten.

Dietrich Schwantz: Männer. Eine Spezies wird besichtigt. Frankfurt 2001
(Eichborn Verlag), ISBN 3-8218-0858-6

Kein Buch für Moralapostel und Hüter politisch korrekter Männlichkeiten – aber lehrreich und derb amüsant für Menschen mit Freude an feinsinnigem Humor und Tiefgang.